

Handykurs und Handysprechstunde für Senioren

Awo-Mehrgenerationenhaus und Freie Christliche Hauptschule bieten Hilfe im Umgang mit dem Mobil-Telefon an

Lüdenscheid (sanna). Wo ist nur die Telefonnummer geblieben? Woher soll ich wissen, wie viel Guthaben ich noch habe? Und wie schreibt man eine SMS? Älteren Menschen stehen oft die Haare zu Berge, wenn sie auf ihr Handy blicken. Telefonieren klappt gut, aber manchmal macht „das Ding“, was es will – und nicht das, was es soll. Wer jetzt nickt, der ist vielleicht beim Handykurs oder bei der Handy-Sprechstunde für Senioren richtig.

Mit diesem Angebot wollen das Awo-Mehrgenerationenhaus und die Freie Christliche Hauptschule ab Mittwoch, 16. März, gemeinsam Menschen ansprechen, die das eine oder andere Problem mit ihrem Mobil-Telefon haben. „Ein bisschen Lampenfieber habe ich schon, aber ich freue mich darauf“, sagt Ruben Gasda aus der Klasse 9 der Freien Christlichen Hauptschule. Der 15-Jährige ist – wie auch Inessa Engelmann, Vanessa Grewe, Janine Hoff-

mann und Yannik Matusche – Schülerpate der Aktion. Die jungen Leute sind fit in allen Fragen rund um sämtliche Handy-Bedienungen und sich sicher, dass sie den „älteren Herrschaften“ unkompliziert, freundlich und geduldig weiterhelfen können.

Für die Schüler ist es übrigens (fast) ein ehrenamtliches Engagement – für ihre Hilfe bekommen sie persönlich nichts. Aber: Ein bisschen Geld gibt es für die Klassenkasse. Ein Handykurs kostet den Teilnehmern für zwei Termine zehn Euro – die eine Hälfte geht in die Klassenkasse, die andere bekommt das Mehrgenerationenhaus.

„Ich musste die Schüler nicht überreden. Im Gegenteil: Für die gute Sache wollten gleich viele mitmachen“, sagt Lehrer Martin Schmidt. Er selbst braucht sein Handy lediglich zum Telefonieren. „Ich habe lieber den mündlichen Kontakt“, so der Lehrer für Physik und Technik. Verzicht



Ruben Gasda (2.v.l.) und Yannik Matusche (2.v.r.) bieten den Handykurs für Senioren an. Lehrer Martin Schmidt (l.) und Sabine Bomm hoffen auf viel Resonanz.

Foto: Fischer-Bolz

möchte aber auch er natürlich nicht auf sein Handy. Und auch Sabine Bomm, Leiterin des Awo-Mehrgenerationenhauses, ist froh, wenn sie ihr kleines Telefon immer dabei hat.

Wichtig ist ein Handy besonders auch für ältere Menschen: Sie können so schnell jemanden anrufen, wenn sie unterwegs sind oder wenn „mal etwas ist“. Voraussetzung ist aller-

dings, dass man das kleine Technikwunder auch bedienen kann. Wer sich ein Handy gekauft oder geschenkt bekommen hat, ist nicht selten überrascht von den vielen unbekannt

Funktionen. Und so landet ein Handy bei Senioren auch schon mal in einer Schublade.

Während des Handy-Kurses haben die Schüler Geduld und Zeit, sich allen Fragen rund um das Thema Handy zu stellen. Die Senioren müssen sich auch nicht sorgen, dass sie „dumme Fragen“ stellen – solche gibt es gar nicht. Und damit jeder Kursteilnehmer zu seinem Recht kommt, sollten sich Interessierte unbedingt anmelden – unter Telefon 023 51/2 14 03 oder 31 39.

Los geht es am Mittwoch, 16. März, um 14 Uhr im Awo-Mehrgenerationenhaus am Duisbergweg 3. Für alle, die nur eine kurze Frage haben, gibt es zeitgleich eine Handy-Sprechstunde. Für die schnelle Hilfe wird so dann um eine kleine Spende gebeten.

Übrigens: Im Mehrgenerationenhaus bieten die Schülerinnen Stefanie Grafe und Juliane Lex ab sofort (Start: 14. März, 16.30 Uhr) auch eine Laptop-Sprechstunde an.

Handykurs und Handysprechstunde für Senioren

Awo-Mehrgenerationenhaus und Freie Christliche Hauptschule bieten Hilfe im Umgang mit dem Mobil-Telefon an

Lüdenscheid (sanna). Wo ist nur die Telefonnummer geblieben? Woher soll ich wissen, wie viel Guthaben ich noch habe? Und wie schreibt man eine SMS? Älteren Menschen stehen oft die Haare zu Berge, wenn sie auf ihr Handy blicken. Telefonieren klappt gut, aber manchmal macht „das Ding“, was es will – und nicht das, was es soll. Wer jetzt nickt, der ist vielleicht beim Handykurs oder bei der Handy-Sprechstunde für Senioren richtig.

Mit diesem Angebot wollen das Awo-Mehrgenerationenhaus und die Freie Christliche Hauptschule ab Mittwoch, 16. März, gemeinsam Menschen ansprechen, die das eine oder andere Problem mit ihrem Mobil-Telefon haben. „Ein bisschen Lampenfieber habe ich schon, aber ich freue mich darauf“, sagt Ruben Gasda aus der Klasse 9 der Freien Christlichen Hauptschule. Der 15-Jährige ist – wie auch Inessa Engelmann, Vanessa Grewe, Janine Hoff-

mann und Yannik Matusche – Schülerpate der Aktion. Die jungen Leute sind fit in allen Fragen rund um sämtliche Handy-Bedienungen und sich sicher, dass sie den „älteren Herrschaften“ unkompliziert, freundlich und geduldig weiterhelfen können.

Für die Schüler ist es übrigens (fast) ein ehrenamtliches Engagement – für ihre Hilfe bekommen sie persönlich nichts. Aber: Ein bisschen Geld gibt es für die Klassenkasse. Ein Handykurs kostet den Teilnehmern für zwei Termine zehn Euro – die eine Hälfte geht in die Klassenkasse, die andere bekommt das Mehrgenerationenhaus.

„Ich musste die Schüler nicht überreden. Im Gegenteil: Für die gute Sache wollten gleich viele mitmachen“, sagt Lehrer Martin Schmidt. Er selbst braucht sein Handy lediglich zum Telefonieren. „Ich habe lieber den mündlichen Kontakt“, so der Lehrer für Physik und Technik. Verzicht



Ruben Gasda (2.v.l.) und Yannik Matusche (2.v.r.) bieten den Handykurs für Senioren an. Lehrer Martin Schmidt (l.) und Sabine Bomm hoffen auf viel Resonanz.

Foto: Fischer-Bolz

möchte aber auch er natürlich nicht auf sein Handy. Und auch Sabine Bomm, Leiterin des Awo-Mehrgenerationenhauses, ist froh, wenn sie ihr kleines Telefon immer dabei hat.

Wichtig ist ein Handy besonders auch für ältere Menschen: Sie können so schnell jemanden anrufen, wenn sie unterwegs sind oder wenn „mal etwas ist“. Voraussetzung ist aller-

dings, dass man das kleine Technikwunder auch bedienen kann. Wer sich ein Handy gekauft oder geschenkt bekommen hat, ist nicht selten überrascht von den vielen unbekannt

Funktionen. Und so landet ein Handy bei Senioren auch schon mal in einer Schublade.

Während des Handy-Kurses haben die Schüler Geduld und Zeit, sich allen Fragen rund um das Thema Handy zu stellen. Die Senioren müssen sich auch nicht sorgen, dass sie „dumme Fragen“ stellen – solche gibt es gar nicht. Und damit jeder Kursteilnehmer zu seinem Recht kommt, sollten sich Interessierte unbedingt anmelden – unter Telefon 023 51/2 14 03 oder 31 39.

Los geht es am Mittwoch, 16. März, um 14 Uhr im Awo-Mehrgenerationenhaus am Duisbergweg 3. Für alle, die nur eine kurze Frage haben, gibt es zeitgleich eine Handy-Sprechstunde. Für die schnelle Hilfe wird so dann um eine kleine Spende gebeten.

Übrigens: Im Mehrgenerationenhaus bieten die Schülerinnen Stefanie Grafe und Juliane Lex ab sofort (Start: 14. März, 16.30 Uhr) auch eine Laptop-Sprechstunde an.